

Tätigkeitsbericht 2022 der NABU-Gruppe Hundsangen



1.) Vereinseigene NABU-Arbeit

1.1) Leitung, Organisation, Versammlungen, Zusammenarbeit

Die NABU-Gruppe Hundsangen ist eine von 13 NABU-Gruppen die von der übergeordneten **NABU-Regionalstelle Rhein-Westerwald (RGS)** in ihren Tätigkeiten unterstützt wird. Die **RGS** wird vom NABU-Hundsangen und den anderen

12 Gruppen in der Region Rhein-Westerwald finanziert. Da die Leitung der Regionalstelle derzeit nicht besetzt ist wurden in diesem Jahr keine Lenkungstreffen durchgeführt. Am 27.10.2022 fand aber die RGS-Jahreshauptversammlung statt, in der ein neuer Vorstand des Trägervereins gewählt wurde (1. Vors. Jutta Seifert, 2. Vors. Marcel Weidenfeller, Schatzmeister Frederik Sturm, Kassenprüfer/innen Philipp Mies und Karin Rohrbach-Gramsch).

Die NABU-Gruppe Hundsangen pflegt einen regen Austausch und Zusammenarbeit mit den NABU-Gruppen der Regionalstelle Rhein-Westerwald, der Nachbargruppe NABU Hadamar in Hessen, sowie weitere Naturschutzgruppen und -verbände (Will und Liselott Masgeik-Stiftung Molsberg, Naturschutzverein Hahn am See, GNOR Arbeitskreis Westerwald), sowie mit den Ortsgemeinden in der VG Wallmerod.

Besuch der Naturschutzgruppe SEN am 15.09.2022 mit 5 Personen zur Storchenfilm / Film Stöffelpark-Premiere

Teilnahme am 12.02.2022 von Marcel Weidenfeller am Online-Strategieprozess des NABU Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

Kontakt

NABU Hundsangen

Marcel Weidenfeller

Vorsitzender

06435/408351

celes.nabu-hundsangen@gmx.de

Jochen Hannappel

Vorsitzender

06435/4080104

jochen.hannappel@gmail.com

Teilnahme von zwei Delegierten (Jochen Hannappel und Marcel Weidenfeller) unserer NABU Gruppe an der Landesvertreterversammlung am 30.04.2022 in Koblenz.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 2 **Vorstandssitzungen** bei Jochen Hannappel und einer **Jahreshauptversammlung** in der Lohbachhalle der Ollmersch-Halle in Hundsangen.

Die **Jahreshauptversammlung** der NABU-Gruppe Hundsangen fand am **25. März 2022** in der Lohbachstube der Ollmersch-Halle statt. Im Vorfeld der JHV, im öffentlichen Teil, stellte Leander Hoffmann den Vogel des Jahres 2022 – Der Wiedehopf vor. Es wurden Präsentationen über den NABU-Jahresrückblick und Naturaufnahmen aus 2021 (Marcel Weidenfeller) gezeigt. Der Tätigkeitsbericht 2021 und der Kassenbericht 2021 wurden vorgestellt (Jochen Hannappel) und der Vorstand durch die Kassenprüfer (Klaus Lamboy und Bruno Schneider) entlastet.

Durch den Vorstand wurden alle **vereinsrechtlichen** und **vereinsinternen** Notwendigkeiten erledigt (z. B. Anmeldung der Aktiven bei speziellen Haftpflicht- und Unfallversicherungen).

Exkursion zum Naturhof Metternich am 4.6.2022, Untershausen (Foto: Martin Dietz)

1.2) Informations- und Werbekampagne

2022 fand ke
externen We



1.3) Feiern, Feste

Nach längerer Pause konnte wieder ein mit der Masgeik-Stiftung, der gräflichen Familie von Walderdorf und dem Kulturförderverein der VG Wallmerod gemeinsam organisiertes Apfelfest durchgeführt werden. Dafür wurden 5 gemeinsame Organisationstreffen abgehalten. Die Arbeit im Vorfeld zahlte sich aus!

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Organisatoren gut 1.500 Besucher* innen beim Molsberger Apfelfest am Schloss Molsberg begrüßen. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Philipp Schiefenhöfel, ohne dessen Einsatz dieses Fest in der Form nicht hätte stattfinden können.

Nach fast drei Jahren konnte endlich unser gemütliches Beisammensein beim jährlichen NABU-Jahresabschluss ohne die Einhaltung von Corona-Auflagen stattfinden. Mit einer großen Teilnehmerzahl konnte bei leckerem Essen und Getränken nette Gespräche im Restaurant Kulinaria geführt werden.

2.) Mitglieder

2.1) Mitgliederbestand

Der NABU-Gruppe Hundsangen gehören Ende 2022 **888 Mitglieder** aus der Verbandsgemeinde Wallmerod und den Ortsgemeinden Niedererbach und Nentershausen, sowie einzelne Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung an.

2.2) Jubiläen und Ehrungen

- Marcel Weidenfeller (Vorsitzender) überreichte an der Jahreshauptversammlung Auszeichnungen für **7 treue Mitglieder** mit Treuenadel und Urkunde, darunter für
 - **6** x 10 Jahre Mitgliedschaft
 - **1** x 20 Jahre Mitgliedschaft

3.) Kinder- und Jugendarbeit

3.1) Aktionen

Es wurde wieder eine ausgewählten Veranstaltungen für Familien mit Kindern durchgeführt (Batnight). Die allgemeinen NABU-Aktionen wie Stunde der Winter und Gartenvögel, sowie der NABU-Insektensommer wurden in der Presse beworben.

3.2) Kinder- und Jugendgruppe

Leider musste die einst bestehende Kinder- und Jugendgruppe wegen der nicht mehr vorhandenen Gruppenbetreuung aufgegeben werden. Wir sind aber bemüht dafür fachkompetenten Ersatz zu finden.

Wer Interesse an einer (Mit-)Leitung einer solchen Kinder-/ Jugendgruppe hat, sollte sich mit Marcel Weidenfeller in Verbindung setzen!

4.) Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträge, Ausflüge

4.1) Jahresprogramm 2022

Für das Jahr 2022 wurde wieder ein umfangreiches Jahresprogramm Ende 2021 ausgearbeitet (Martin Dietz, Robert Kämper und Marcel Weidenfeller) und zum zweiten Mal nur online auf unserer Homepage und in der Presse veröffentlicht. Auch gab es keinen gedruckten Veranstaltungskalender der NABU-Regionalstelle.

In diesem Jahr konnten alle geplanten und darüber hinaus noch weiter hinzugekommenen Veranstaltungen durchgeführt werden:

- 1 Blühflächen-/Wegränderseminar in der GS Hundsanzen (10 Teilnehmer*innen)
- 3 Obstbaumschnittkurse (75 Teilnehmer*innen)
- 3 Sitzungen/Versammlungen (39 Teilnehmer*innen)
- 7 Vorträge (83 Teilnehmer*innen)
- 5 Exkursionen (85 Teilnehmer*innen)
- 6 Fledermausabende (310 Teilnehmer*innen)
- NABU on Tour NZ Rheinauen bei Bingen (36 Teilnehmer*innen)
- Molsberger Apfelfest (ca. 1500 Teilnehmer*innen)
- 12 Arbeitseinsätze (62 Teilnehmer*innen)

Im Herbst 2022 wurden wieder die Veranstaltungstermine für das NABU Hundsanzen-Jahresprogramm 2023 festgelegt. Auch wurde beschlossen für das Jahr 2023 wieder einen Programm-Flyer zu drucken (was leider aus zeitlichen Gründen dann doch nicht durchführbar war > Onlineversion!), da abzusehen ist,

dass es auch in 2023 keinen gedruckten Veranstaltungskalender der NABU-Regionalstelle geben wird.



NABU on Tour im

4.2) NABU on Tour

2022 konnte
uns am 03.09.
führte. Vor C
und in einen



Anschließend besichtigten wir das naturnah angelegte Auisengelände. Nach einer kurzen Pause ging es dann per Exkursion in die angrenzenden Rheinauen. Hier konnten ausgedehnte Stillwasserflächen, naturnahe Uferbereiche, knorrige Kopfweiden, Streuobstwiesen und ein reichhaltiges Tierleben erkundet und entdeckt werden. Danach ging es zum Essen ins Restaurant “Zum Weinkeller” nach Bingen, wo die NABU on Tour 2022 gemütlich zu Ende ging.

Für die Organisation dieser Fahrt wurden 8 Online-Meetings abgehalten und eine Vorexkursion durchgeführt (Robert Kämper und Martin Dietz).

5.) NABU-Hundsangen aktiv

5.1) Nistkästen

Das ganze Jahr über sind Einzelpersonen zur Betreuung (Kontrolle, Reinigung, Austausch und Reparatur) unserer Kästen aktiv. Im Moment werden 590 (Meisen-, Staren-, Baumläufer-, Halbhöhlen-, Mauersegler-, Wasseramsel-, Hohltauben-, Schellenten-, Waldkauz-, Steinkauz- und Schleiereulen-, Hornissen- und Fledermauskästen) betreut.

In kleinen Gruppen wurden bei Arbeitseinsätzen die Spezialkästen von Schleiereulen und Steinkäuze gereinigt.

Heribert Ickenroth bringt Mehlschwalbenkunstnester an. (Foto: Gerhard Hehl)

5.2) NABU

Nach dem w
Pachtvertrag
Aufnahme u
abgeschloss
2021 an die
gearbeitet (f

5.3) Arbeits



In unzähligen Stunden wurde mit Einzelpersonen und Kleingruppen an unseren Projekten wie z. B. dem Wiesen-, Blühstreifenprojekt und beim Obstbaum- und Kopfweidenschnitt gearbeitet.

6.) Projekt Lebensraum Dorf - Vielfalt sorgt für Vielfalt

6.1) Treffen/Besprechungen

Es fand ein Vielfalt-Planungstreffen statt.

6.2) Auszeichnungen

Es wurden in diesem Jahr keine naturnahen Gärten begutachtet.

6.3) Verlängerungen

Es standen keine Verlängerungen der Vielfalt-Plakette der NABU-Gruppe Hundsangen an.

7.) Allgemeine NABU-Aktionen und Unterstützungen

7.1) Handys für Hummel, Bienen und Co.

Die neue Aktion „Handys für Hummel, Bienen und Co.“ zur Unterstützung der Artenvielfalt der Insektenwelt startete auch in Hundsangen. In der im CAP-Markt Hundsangen aufgestellte Sammelbox (Peter Fasel) konnten wieder Althandys gesammelt werden.

7.2) Naturparadies Grünhaus

Seit einem Vortrag über das Naturparadies Grünhaus durch Herrn Volkhart Lorenz vom NABU Mainz am 14.01.2019 sind wir Förderer dieses tollen Naturschutzprojektes. Wir hoffen auf einen baldigen Besuch und kennen lernen des tollen Renaturierungsprojektes.

7.3) NABU-Stiftung Nationales Naturerbe Westerwälder Seenplatte

Die sieben Seen der Westerwälder Seenplatte sind seit dem Herbst 2019 in Obhut der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Insgesamt 228 Hektar Gewässer und Ufersaum konnten so dauerhaft für die Natur und für die Region gesichert werden.

Seitdem engagiert sich unsere Gruppe unter anderem durch eine großzügige Spende, sowie mit Anregungen, Vorschlägen und Tipps zur Erhaltung und Förderung der dortigen einzigartigen Natur. Weiterhin nehmen wir an Expertentreffen und Jour fix-Online-Informationsaustausch-Meetings teil (Jochen Hannappel, Marcel Weidenfeller). Darüber hinaus unterstützten wir das Projekt in 2022 mit dem Bau und der Ausbringung von 22 Brutflößen für Haubentaucher und Co., sowie durch zwei Kontrollfahrten auf den Gewässern der Seenplatte (Tiong-Li Oey, Martin Loos, Leander Hoffmann, Julian Götterd, Denny Heep, Marcel Weidenfeller).

In 2022 wurde seitens des NABU RLP auch ein Projektbüro mit zwei Teilzeitkräften (Stefanie Ullmann und Frank Steinmann) mit Sitz in Freilingen eingerichtet.

8.) Umweltinformation und Pressearbeit

8.1) Homepage

Der NABU Hundsangen unterhält eine gruppeneigene und reich bebilderte NABU-Homepage www.nabu-hundsangen.de, die durch unseren Webmaster (Martin Dietz) auf dem neusten Stand gehalten wird.

8.2) Flyer

In 2022 wurde ein Flyer zur NABU on Tour und ein Flyer Apfelfest Molberg erstellt.

8.3) Presseveröffentlichungen

Insgesamt wurde 2022 mit **21 größeren und kleineren Artikeln** in der Nassauischen neuen Presse, der Westerwälder Zeitung und in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Wallmerod und Montabaur von der NABU-Gruppe Hundsangen berichtet (Einladungen und Nachberichte zu Veranstaltungen; Projekten und Aktionen). Darunter auch Pressemitteilungen zu den Themen Lernplattform, Wegränder, Pflanzaktionen Gr. Wiesenknopf/Wallbepflanzung und Schwalben.

8.4) Lehrpfad

Der von uns erstellte Waldlehrpfad „Am Buch“ bei Hundsangen, musste aufgrund von Stürmen im Juni 2016 und sich daraus ergebenden Verkehrssicherheitsgründen nach Aufforderung der Ortsgemeinde abgebaut werden. Die Neuerstellung des Lehrpfades im hundsänger Wald im FFH-Gebiet Oberwesterwälder Kuppenland bleibt Gegenstand weiterer Planungen und neuer Abstimmungen mit der Gemeinde.

9.) Vertretung von Naturschutzbelangen gegenüber der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung

9.1) Beratungen

Ein Großteil der Vorstandsmitglieder sowie einzelne Gruppen-Mitglieder waren Ansprechpartner für die Bürger*innen aus der Verbandsgemeinde Wallmerod, sowie aus der näheren und weiteren Umgebung, die Fragen rund um den Natur-, Arten- und Umweltschutz, sowie auch zur Arbeit des NABU Hundsangen hatten.

Es wurden 4 Telefongespräche zum Radwegebau, Haussperlingsansiedlung, Wiesenbläulinge und Stollenzuschüttung geführt.

Drei Mailanfragen zu Tongrubenerweiterung, Ameisen und Baumfällungen wurden bearbeitet.

Zwei Ortstermine zu Flächenbesichtigungen wurden wahrgenommen.

9.2) Stellungnahme

Es wurde 1 Stellungnahmen (Flächennutzungsplan der VG Wallmerod) zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft abgegeben.

5 Verfahren konnte aus Zeitgründen nicht bearbeitet werden.

An zwei Gesprächsterminen zum Radwegenetz und Radwegebau Hundsangen/Wallmerod in der VG Wallmerod wurde teilgenommen.

Vielfach beteiligen wir uns mündlich und informell bei diversen Vorhaben der Verbandsgemeinde Wallmerod und den jeweiligen Ortsgemeinden.

Vielfach beteiligen wir uns mündlich und informell bei diversen Vorhaben der Verbandsgemeinde Wallmerod und den jeweiligen Ortsgemeinden.

9.3) Umweltbeirat

Vertreter der Gruppe arbeiten im Umweltbeirat der Verbandsgemeinde Wallmerod kontinuierlich mit und bringt sich mit ihrer Fachkompetenz sachlich ein.

Die Kommunikation im Beirat läuft sehr mangelhaft! Dies wird auch von anderen beteiligten aus den Umweltverbänden so gesehen. Es kommt leider immer mehr die Vermutung auf, dass der Umweltbeirat nur noch eine Alibifunktion hat.

10.) Biotopschutz und Pflegemaßnahmen

10.1) Wiesenprojekt Vor der Rüttersbuch in der Gemarkung Hundsangen

Weitere Erfolge zur Besiedelung der Fläche mit verschiedenen Amphibien-, Reptilien-, Libellen- und Vogelarten konnten verzeichnet werden! Auch 2022 lief das Wiesenknopf-Ameisenbläulings-Projekt der Stiftung Natur und Umwelt RLP weiter, um die Fläche nach speziellen Vorgaben bläulingsgerecht zu bewirtschaften.

10.2) Blühstreifen Burgelstal in der Gemarkung Hundsangen

Der Blühstreifen blieb über den Winter stehen und wurde erst im März 2022 gemäht und das Schnittgut auf Haufen am Flächenrand gelagert. In 2023 soll der Streifen nach Abtransport des Schnittgutes umgebrochen und neu eingesät werden.

10.3) Streuobstwiesen Burgelstal und Dorscheid in der Gemarkung Hundsangen

Durch regelmäßigen Erhaltungsschnitt und Nachpflanzungen der Obstbäume, sowie extensiver Beweidung mit Fuchsschafen der Fam. Heyden/Fein ist eine dauerhafte Erhaltung der zwei Streuobstwiesenflächen gegeben.

10.4) Naturschutzwiese Mühlborn in der Gemarkung Hundsangen

Sehr großer Wiesenschlüsselblumenbestand. Dauerhafte Erhaltung durch extensive Wiesennutzung gegeben.

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf dieser Wiesenfläche gepflanzten Hecke sollte durchgeführt werden.

10.5) Zwei Feldheckenstreifen Trippeheeg in der Gemarkung Hundsangen

Eine weiteres „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der vom NABU auf einer Wiesenfläche und auf einem Acker gepflanzten Hecken sollten durchgeführt werden.

10.6) NABU eigene Heckenfläche Zerrweiden in der Gemarkung Obererbach

Eine weitere „Auf den Stock setzen“- Maßnahme und Überprüfung der Grenzabstände der Hecke sollte durchgeführt werden.

10.7) NABU eigene Wiesenfläche Schliewiese in der Gemarkung Obererbach

Durch regelmäßige extensive Heumahd wird die Fläche von einem Landwirt (seit 2021 von der Fam. Heyden/Fein) gepflegt. 2022 wurde die Fläche einmal im Juli und einmal im Herbst gemäht. Ein Randstreifen von ca. 2 m Breite, der nur alle paar Jahre mitgemäht werden soll blieb stehen. In Zukunft soll die Fläche zwischen dem 01.06. und max. 10.06. (Versuch gleichermaßen Orchideen und Ameisenbläulinge zu fördern) gemäht werden. Eine zweite Mahd soll erst wieder ab Anfang/Mitte September durchgeführt werden, oder sogar ausbleiben!

11.) Artenschutz, Monitoring, Arterfassungen

Erfassungen von Monika Arnold, Leander Hoffmann, Georg Fahl, Philipp Schiefenhövel, Marcel Weidenfeller und andere. Die Auflistung kann nur einen kleinen Teil der vorkommenden Arten und erbrachten Nachweise wiedergeben! Die Einschätzungen zu Bestandsentwicklungen, Brutvorkommen und sonstigen Nachweisen betreffen in dieser Zusammenfassung in erster Linie die Verbandsgemeinde Wallmerod sowie Niedererbach und Nentershausen, den

Zuständigkeitsbereich der NABU-Gruppe Hundsangen. In Ausnahmefällen sind auch Beobachtungen in der näheren Umgebung unseres Zuständigkeitsbereiches mit aufgenommen worden.

11.1) Vögel

Graugans: Seit 2015 (erster Brutnachweis im Westerwald) unregelmäßiger Brutvogel.

Kanadagans: Eingewanderten Art. Regelmäßig nachweise von Bruten.

Nilgans: Ca. 10 Bp. konnten von der eingewanderten Art nachgewiesen werden. Bestand weiter zunehmend. Gruppenbildungen im Winterhalbjahr mit bis zu 120 Ex. (Wallmerod).

Rebhuhn: Art scheint verschwunden zu sein.

Wachtel: In diesem Jahr nur zwei Einzelnachweis (je 1 Rufer bei Dahlen und Steinefrenz).

Zwergtaucher: 6 Bp. konnten in den Gewässern wie z. B. in Tongruben nachgewiesen werden.

Kranich: Alljährlich im Frühjahr und Herbst regelmäßiger Durchzug mit mehreren tausenden Exemplaren. Nur selten Nachweise von Rast (ungünstige Wetterlage wie z.B. Nebel)

Schwarzstorch: Ein Brutnachweis konnte in der VG Wallmerod erbracht werden.

Rotmilan: Es konnten 9 Bp. festgestellt werden.

Schwarzmilan: 1 Brutnachweis konnte erbracht werden.

Turmfalke: 10 Bruten mit mind. 41 Jungvögel, in den von uns betreuten Schleiereulenkästen. Weiter kamen noch zusätzlich mind. 15 Brutpaare hinzu. Einer der häufigsten Taggreifvögel.

Baumfalke: Es konnte 1 Brutnachweis erbracht werden und einzelne Sichtbeobachtungen bei Steinefrenz und in den Eisenbachwiesen.

Wanderfalke: Es konnten 5 Beobachtungen (Dreikirchen, Molsberg, Meudt und Herschbach) getätigt werden.

Flußregenpfeifer: 1 Brutpaar, Tongruben Berod.

Kiebitz: In der gesamten Verbandsgemeinde Wallmerod konnten keine Brutnachweise mehr erbracht werden! Lediglich im Frühjahrszug können noch Einzeltiere beobachtet werden.

Waldschnepfe: Es konnten nur 2 Einzelbeobachtungen (Molsberg/Struth und Niedererbach Richtung Nentershausen) getätigt werden.

Bekassine: Seit gut 9 Jahren keine Bruten mehr nachgewiesen!

Hohltaube: 9 Brutnachweise wurden von der einzigen in Spechthöhlen brütenden Taubenart nachgewiesen (u.a. Niedererbach, Meudt, Molsberg und Nentershausen).

Turteltaube: Nur noch 2 Brutverdacht konnte erbracht werden (Eisenbachwiesen, Hadamar Kalkfelsen). Starker Rückgang dieser Art!

Kuckuck: Mind. 4 Rufer unter anderem im NSG Eisenbachwiesen, Hundsangen Bouscham, Berod Tongrube und Offenflur zwischen Wallmerod, Bilkheim und Salz.

Uhu: Mind. 5 Bp. in Steinbrüchen und Tongruben.

Waldohreule: Es konnte kein Brutnachweis erbracht werden! Ein rufendes Ex. in Meudt.

Waldkauz: Ca. 6 Brutverdachte konnten in den Gemarkungen Molsberg, Hundsangen, Meudt und Obererbach erbracht werden.

Schleiereule: Es konnte kein Nachweis in diesem Jahr erbracht werden.

Steinkauz: 13 Brutpaare mit 29 Jungvögel, in den betreuten Steinkauzröhren (VG Wallmerod 12 Brutpaare).

Mauersegler: Bestände jahrweise stark schwankend. Obererbach (ca.5 Bp.). Meudt-Eisen (keine Brutnachweis).

Eisvogel: 1 Bp. in den Gemarkungen Zehnhausen und Obererbach am Erbach.

Schwarzspecht: 5 BP in den älteren Waldbereichen nachgewiesen.

Grünspecht: 1 Brutnachweise konnten erbracht werden (Meudt).

Grauspecht: 4 Brutnachweise konnten erbracht werden (Meudt, Molsberg).

Mittelspecht: 11 Bruten konnten unter anderem bei Hundsangen, Molsberg und Meudt und Nentershausen nachgewiesen werden.

Kleinspecht: 1 Bp. des seltenen Spechts konnte gefunden werden (Eisenbachwiesen).

Wendehals: Seit langer Zeit wieder ein Brutnachweis bei Ruppach-Goldhausen! Kann als Durchzügler im gesamten Gebiet auftreten.



Wendehals (Foto

Feldlerche:

Bereich der
auftretend. I
ca. 60 Bp. in

Uferschwal

abgebagert wurde. Nachbarbereich (Hessen) der Verbandsgemeinde
Wallmerod. Einzelbeobachtungen in den Eisenbachwiesen.

Rauchschwalbe: Bestände weiter abnehmend!

Hundsangen (14 Bp., seit über 6 Jahren keine Bp. mehr im bebauten
Dorfbereich), Obererbach (2 Bp.), Molsberg (3 Bp.), Eisen (2 Bp.).

Mehlschwalben: Bestände weiter abnehmend!

Hundsangen (keine Zählung, aber seit über 7 Jahren keine Bp. mehr im
bebauten Dorfbereich), Obererbach (2 Bp.), Molsberg (keine Zählung), Eisen (3
Bp.).

Wiesenpieper: Wiesenpieper: Es konnte kein Brutnachweis mehr erbracht
werden. Art scheint als Brutvogel in der VG- Wallmerod verschwunden zu sein.

Baumpieper: Es konnten noch 6 Bp. gefunden werden. Auf geringem Niveau
stabilisierend! In den nächsten Jahren könnten die Borkenkäferschadflächen in
den Wäldern neue Lebensräume für die Art darstellen.

Schafstelze: Nach gut 27 Jahren wieder ein Brutnachweis in der VG-Wallmerod! 1 Bp. mit zwei flügge Jungvögel (Struth, zwischen Obererbach und Malmeneich, 05.07.2022 fütternd). Regelmäßig noch als Durchzügler zu beobachten.

Wasseramsel: 7 Brutverdachte (1 Bp. am Erbach Gemarkung Obererbach, 2 Bp. am Lohbach Gemarkung Hadamar, 2 Bp. bei Meudt, 1 Bp. bei Steinefrenz und 1 Bp. bei Salz).

Nachtigall: Es konnte keine Nachweise erbracht werden. Jahrweise wechselnde Vorkommen bei Hadamar.

Gartenrotschwanz: Stark abnehmend! Nur noch 1 Brutnachweise (Steinefrenz), sowie Einzelnachweise auf dem Durchzug.

Steinschmätzer: Einst Brutvogel. Im Frühjahrs- und Herbstzug in Feldgebieten zu beobachten.

Vogel des Jahres 2023!

Braunkehlchen: Starker Bestandseinbruch!

Es konnten nur noch 13 Bp. nachgewiesen werden. Unter anderem bei Arnshöfen, Meudt und Steinefrenz und Zehnhausen.



Braunkehlchen (Foto: NABU/Maik Sommerhage)

Schwarzkehlchen: Ca. 10 Bp. unter anderem in den Gemarkungen Steinefrenz, Berod und Meudt, sowie zwischen Wallmerod und Bilkheim. Die Art scheint sich weiter auszubreiten.

Ringdrossel: Es konnten keine Beobachtungen getätigt werden.

Feldschwirl: Es konnten nur noch 1 Bruverdacht nachgewiesen werden (Eisenbachwiesen).

Sumpfrohrsänger: 2 Brutverdachte konnten von der immer seltener werdenden Art erbracht werden (Meudt, Herschbach).

Waldlaubsänger: In der VG Wallmerod keine Brutnachweise mehr.

Grauschnäpper: Es konnte keine Brutnachweise erbracht werden.

Trauerschnäpper: In den betreuten Nistkästen konnten 11 Bp. mit 60 Jungvögel nachgewiesen werden (unter anderem in Niedererbach und Hundsangen).

Halsbandschnäpper: Es konnte in diesem Jahr kein Nachweis erbracht werden.

Kohl- u. Blaumeisen: Die häufigsten Brutvögel in den von uns betreuten Meisennistkästen. Subjektive Zunahme an Winterfutterstellen.

Tannenmeise: Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen! Bestand jetzt schon rückläufig.

Haubenmeise: Vermutlich wird die Art in Zukunft, durch die großflächig abgestorbenen Fichtenwälder, stark abnehmen! 1-2 Brutpaare Eisenbachwiesen.

Raubwürger: Nur noch als Wintergast in Teilen der Verbandsgemeinde Wallmerod nachgewiesen. Seit ca. 9 Jahren als Brutvogel verschwunden! 2 Winterbeobachtungen (Ettinghausen, Berod).

Neuntöter: Mind. 40 Bp. werden für die VG Wallmerod geschätzt (4 P. rund um Molsberg). Diese Art scheint sich auf einem niedrigen Bestandsniveau einzupendeln, Bestand jahrweise teils stark schwankend!

Dohle: 9 Bp. in Schleiereulenkästen. Weitere Bruten in Kirchen (u.a. Hundsangen, Steinefrenz). Größere Brutkolonie an der Realschule Plus in Salz. In Meudt konnten weitere 5 BP. beobachtet werden. Maximalzahl 120 Ex. bei Weroth (25.10.2022).

Kolkrabe : Ca. 8 Bruten konnten nachgewiesen werden.

Feldsperling: Starker Bestandseinbruch! Nur noch Vorkommen in geringen Dichten.

Bergfink: Die Art kann im Winterhalbjahr beobachtet werden. 2022 in geringer Anzahl auftretend.

Girlitz: Ca. 7 Bv. konnten beobachtet werden.

Rohrhammer: Art ist als Brutvogel verschwunden!

Teilnahme an einer 5 jährigen Brutvogel-Kartierung auf Borkenkäferschadflächen in Waldgebieten bei Girod(Großholbach), Herschbach

und Staudt. Schwalbenkartierung in verschiedenen Ortschaften der Verbandsgemeinde Wallmerod wurde in 2022 ausgesetzt. Jährliche Wintervogelzählung in den Eisenbachwiesen. Die Vogelberingungen durch Georg Fahl wurden im Jahr 2022 das letzte Mal durchgeführt!

Mehrere Bürger*innen wurden bei der Schaffung von Brutmöglichkeiten für Gebäudebrüter beraten und unterstützt (Schwalben, Mauersegler, Haussperling, Halbhöhlenbrüter und Fledermäuse)

11.2) Insekten

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Kontrolle der Population ergab wieder mind. 20 Vorkommen zwischen Hundsangen, Obererbach, Molsberg und Herschbach OWW. Weitere Vorkommen unter anderem auch bei Steinefrenz, Zehnhausen, Meudt, Niederahr und Dreikirchen. Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 100 Vorkommen geschätzt. Durch die in diesem Sommer langanhaltende Trockenheit, konnte der Falterflug nur mit wenigen Individuen beobachtet werden.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Gut 30 Vorkommen wurden wieder auf Mähwiesen und Extensivweiden nachgewiesen. Das gilt unter anderem auch für die NABU-Fläche Schliewiese bei Obererbach und weitere Wiesenflächen in Obererbach, Molsberg (NSG Steincheswiese und NSG Hartenberg), Hundsangen, Steinefrenz, Zehnhausen, Meudt, Niederahr, Herschbach und Dreikirchen. Auch auf der NABU Wiesenprojektfläche bei Hundsangen konnte in diesem Jahr kein Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling beobachtet werden (seit 2021 ist die Fläche auch Ameisenbläulings-Projektfläche der Stiftung Natur und Umwelt RLP). Durch die in der Verbandsgemeinde Wallmerod immer noch großflächige Heuwiesennutzung (frische und feuchte Flächen mit später Mahd und Vorkommen der Futterpflanze Großer Wiesenknopf) wird die Population auf ca. 150 Vorkommen geschätzt. Durch die in diesem Sommer langanhaltende Trockenheit, konnte der Falterflug nur mit wenigen Individuen beobachtet werden.

Taubenschwänzchen: Auch in diesem Jahr konnten mehrere Beobachtungen getätigt werden, unter anderem Beobachtungen aus Obererbach und Meudt.

Sumpfschrecke: Populationszunahme u.a. im NSG Eisenbachwiesen und NSG Steinchenwiese.

Holzbiene: Immer wieder Einzelbeobachtungen, scheinbar zunehmend (mehrere Beobachtungen in Obererbach). Kein Nachweis aus Meudt.

Olkäfer (unbestimmt): Einzelnachweise konnten in mehreren Gemeinden der VG-Wallmerod geführt werden.

11.3) Säugetiere

Waschbär: Meldungen von Nachweise häufen sich, unter anderem durch Verkehrstopfer (Hundsangen, Molsberg, Steinefrenz, Meudt-Dahlen, Eisen). Starke Zunahme!

Wildkatze: In Großteilen der Verbandsgemeinde vorkommend, mit Ausnahmen großer strukturarmer Feldgebieten. Sichtbeobachtungen aus Nentershausen, Dahlen und den Eisenbachwiesen

Siebenschläfer: Werden als Folgenutzer bei Zweitkontrolle der Meisenkästen angetroffen. Scheinbar abnehmend.

Haselmaus: Es konnten Nachweise am Ortsrand von Dreikirchen erbracht werden.

Braunes Langohr: Vorkommen im hundsänger Gemeindewald, 3 Wochenstuben bei Meudt und Umgebung.

Bechsteinfledermaus: Vorkommen im hundsänger Gemeindewald. Weitere Nachweise im Randbereich der Verbandsgemeinde Wallmerod (nentershäuser Wald). Scheinbar nur in klimatisch günstigen Gebiete der Verbandsgemeinde Wallmerod vorkommend.

Fransenfledermaus: Eine Wochenstube (mind. ca. 20 Ex.) im hundsänger Gemeindewald.

Zwergfledermaus: Häufigste Fledermausart, oft in Hausgärten jagend zu beobachten. In jeder Ortschaft der Verbandsgemeinde Wallmerod sind vermutlich Wochenstuben vorzufinden.

Großer Abendsegler: Vereinzelt oder in Kleingruppen in den Fledermauskästen nur zur Balzzeit anzutreffen.

Großes Mausohr: Vereinzelt in den Fledermauskästen anzutreffen. Wochenstube Kloster Marienstatt bei Hachenburg: Der NABU Hundsangen betreut die dortige Wochenstube. Vermutlich durch Feinddruck (Waldkauz/Steinmarder, Nachweise durch Federn/Kot, Beutereste Fledermausteile) völlige Aufgabe des Quartieres im Jahr 2020 (Nachweis durch Lichtschrankendaten von Karl Kugelschafter)! Im Herbst/Winter 2020 und in den Frühjahren 2021 und 2022 wurden Maßnahmen (Spannetze unter dem Hangplatz/Verengung der Haupteinflüge) ergriffen um die Beutegreifer der Fledermäuse abzuwehren, bzw. aus dem Quartierbereich auszusperren (Konstantin Müller, Thomas und Stefan Kehr, Karl Kugelschafter und Marcel

Weidenfeller). Im Jahr 2022 ca. 132 ad. Weibchen (Maximalzahl mit juv. 202 EX.) auch über Sommer wieder im Quartier anwesend.

Fledermaus-Winterquartierkontrollen:

Die NABU-Gruppe Hundsangen betreut 69 Winterquartiere (unterirdische Hohlräume) von Fledermäusen in Teilen des Westerwaldes und angrenzenden Gebieten. In ausgewählten Stollen finden jährlich Kontrollen zur Nachweiserbringung von Fledermäusen, sowie zur Überprüfungen der Eingänge und Gitter-Verschlüsse statt. Im Tiefgangstollen (E1) Gemarkung Elz brach im Mai 2020 ein Teil des Eingangsbereiches zusammen.

Bei den vereinzelt durchgeführten Winterquartierkontrollen im Winterhalbjahr 2022/2023 konnten folgende Fledermausarten nachgewiesen werden: Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr, Bartfledermäuse, Wasserfledermaus.

11.4) Amphibien, Reptilien

Wechselkröte, Seefrosch, Rotbauchunken: Infolge einer großen Fischzucht-Teichanlage bei Hadamar-Niederzeuzheim (Hessen) wurden mehrere gebietsfremde Arten wie Wechselkröte, Seefrosch und Rotbauchunken eingeschleppt.

Wechselkröten: Eine aktive Ausbreitung der adulten und juvenilen Tiere erfolgt durch eigene Wanderungen entlang von Feldwegen und Siedlungsstrukturen bis in noch unbesiedelten Gartenteichen, Steinbrüche und Tongruben. Nachweise, mehrfach unter anderem auch als Totfunde, konnten in den Gemeinden Hundsangen, Weroth, Dreikirchen, Obererbach, Steinefrenz, Zehnhausen, Wallmerod, Molsberg, Dahlen und Meudt erbracht werden.

Seefrosch: Vermutlich flächendeckend in größeren Gewässern vorkommend. Scheinbar abnehmend.

Rotbauchunke: Nur lokal in der Fischzucht-Teichanlage bei Niederzeuzheim durch Einschleppung vorkommend.

Gelbbauchunke: Nur noch in den Tongruben Meudt, Niederahr und Berod vorkommend, Einzelnachweise bei Dreikirchen. Weiterer Bestandsrückgang.

Laubfrosch: Bei Salz, Berod, sowie in Biotoptümpeln im NSG Eisenbachwiesen bei Meudt nachgewiesen. Die Vorkommen sind rückläufig!

Geburtshelferkröte: Im Steinbruch Hundsangen/Dreikirchen und Brecherwerk Obererbach sowie in weiteren Steinbrüchen und Tongruben der Verbandsgemeinde Wallmerod, wie Z. B. Berod/Meudt in geringer Anzahl vorkommend.

Ringelnatter: Mehrere Einzelnachweise aus der VG Wallmerod. Bestand aber weiter rückläufig. Mehrmalige Nachweise Ortsrand Dreikirchen

Schlingnatter: Nur wenige Einzelnachweise, unter anderem Dreikirchen/Bahngleise und bei Niedererbach.

Allen Aktiven dieser vielseitigen „NABU-Arbeit“ und auch den finanziellen Förderern der Gruppe sei an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN ausgesprochen!

NABU Hundsangen, 3. März 2023

Marcel Weidenfeller, Vorsitzender
Marcel Weidenfeller

Jochen Hannappel, Vorsitzender
Jochen Hannappel

Erstellt durch: Martin Dietz, Jochen Hannappel, Leander Hoffmann und Marcel Weidenfeller